

3 re- lädt als meditative, raumzeitliche Stätte der Resonanz zwischen Tanz, Klangkunst und Videoinstallation zur Immersion ein. Die Arbeit ist der Figur des Ritters und der Re-alisierung von Maskulinität gewidmet, die sich zwischen mystischen, märchenhaften, romantisierten und historisch belegten Re-alitäten entfaltet. Unter den Schichten von Rüstung und Performativität öffnet sich Maskulinität als Ort der Re-invention.

Der Titel verweist auf das lateinische Präfix re- als gleichzeitige Bewegung nach innen und außen: Stillwerden, Innehalten und Entschleunigen ebenso wie Widerstand und Re-paratur. In Anlehnung an Jean-Luc Nancy wird Sinn erst im Re-sentir, im bewussten Spüren des Spürens, als Re-sonanz im Selbst erfahrbar. Als künstlerische Methode wie auch als Rezeptionshaltung entfaltet sich re- zwischen Innen und Außen – auf der Suche nach einer weichen, dehnbaren Resonanz von Maskulinität im Raumzeitlichen, zwischen Fassbarem und Entzogenem.

BETEILIGTE: Johannes Schropp (Konzept, Regie, Komposition, Video), Lidia Luciano (Gesangsaufnahme), Laura Salerno (Licht), Daniel Myers, Raquel Nevado Ramos, N.N. (Chor) • Eine Produktion von AIR iTALiCS, gefördert von Dance Nexus e. V.

TERMIN: Freitag, 15. Mai, um 19:30 Uhr | Samstag, 16. Mai, um 16:00 Uhr • Georg Buch Haus, Wellritzstraße 38, 65183 Wiesbaden

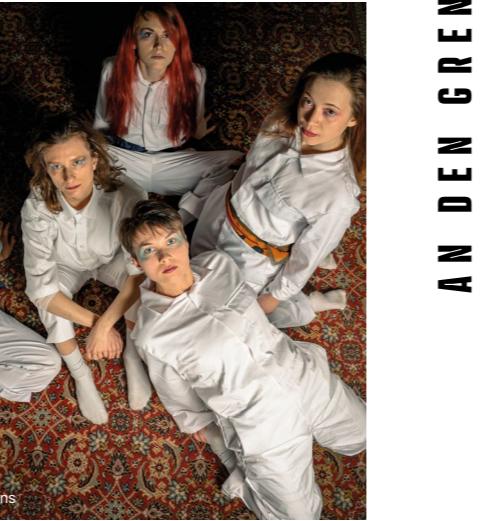
EINTRITT: 18 € / ermäßigt 9 €

STÜCKE FÜR JETZT VOL. 3 - DAS UNHEIMLICHE AUFBEGEHREN DER TRÄUME

Genre: Performancekonzert / Tanz

4 IDA FLUX öffnet einen poetisch-surrealistischen Raum, in dem unsere Träume ein rebellisches Eigenleben führen. Sie quellen als Töne hervor, erzeugen wuchernde Körpergebilde, flirrende Bewegungen und gestalten assoziative Bildräume. Das „unheimliche Aufbegehren“ verweist auf jene Momente, in denen der Traum als lebendige Energie und widerständiges Handeln hervortritt.

STÜCKE FÜR JETZT erkundet das Verhältnis von Kunst und Gegenwart: Vol. 3 richtet den Blick in unsere kollektiven Traumzonen.



BETEILIGTE: Mareike Buchmann (Künstlerische Leitung, Idee, Performance, Sound), Yi-Lun Chen-Czajor & Lena Kunz (Performance), Felicitas Baumann (Geige und Gesang), Lina Hartmann (Klarinette und Gesang), Robert Krajnik (Outside Eye)

TERMIN: Mittwoch, 20. Mai, um 19:30 Uhr • Wartburg, Schwalbacher Str. 51, 65183 Wiesbaden

EINTRITT: 18 € / ermäßigt 9 €

AN DEN GRENZEN DES PULSES

Genre: Konzert / Ausstellung / Installation

5 An den Grenzen des Pulses ist eine transdisziplinäre Performance, die den menschlichen Herzschlag als Medium kollektiver Resonanz erfahrbar macht. Live-Musik, Elektronik, ein generatives Video und eine interaktive Klangskulptur verbinden individuelle und gemeinschaftliche Erfahrung.

Live erfasste Herzschläge der Performer werden mit aufgezeichneten Pulsen verwoben und aktivieren eine Installation aus Perkussionsobjekten, die den unsichtbaren Rhythmus hör- und spürbar macht. In vier Sätzen entwickelt sich das Stück vom Dialog zwischen Instrument und Puls zu atmosphärischen Klanglandschaften, in denen der Herzschlag präsent bleibt.

Das Publikum ist eingeladen, eigene Pulse beizutragen, sodass das Werk zu einer wachsenden Aufzeichnung menschlicher Präsenz wird – eine Einladung zum Zuhören.

BETEILIGTE: Wingel Mendoza (Komponist & Klangkünstler) sowie weitere Musiker:innen beim Konzert

TERMIN: Installation: im Rahmen der Öffnungszeiten des Kunsthause (dienstags, mittwochs, freitags, samstags, sonntags, feiertags 11-17 Uhr und donnerstags 13-19 Uhr) | 20.-31. Mai

Konzert: Kunsthaus, Schulberg 10, 65183 Wiesbaden | Freitag, 29. Mai, um 19:30 Uhr

EINTRITT: 18 € / ermäßigt 9 € (Konzert), kostenfrei (Installation)

EUROPEAN YOUTH CIRCUS 22. - 25. OKTOBER 2026 ARTISTIK-FESTIVAL WIESBADEN



SHOWS
Do 22. Oktober 10 + 19 Uhr
Fr 23. Oktober 10 + 19 Uhr

GALAS
Sa 24. Oktober 19 Uhr
So 25. Oktober 15 Uhr
**Ökumenischer
Artisten-Gottesdienst**
So 25. Oktober 11 Uhr

europen.youth.circus@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/eyc

Tickets
ab 1. August erhältlich
Ticket-Hotline:
+49 (0) 611-17299 30
E-Mail: t-info@wicm.de

WIESBADEN
Kulturrat
www.wiesbaden.de



WIESBADEN
Kulturrat
www.wiesbaden.de



Seit 2023 trägt das Projektstipendium Internationale Maifestspiele den dauerhaften Titel:



Das 2021 aufgelegte Förderprogramm des Kulturamtes Wiesbaden und des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden ermöglicht es den Projektstipendiat:innen der Wiesbadener Freien Szene, sich im Rahmen der Internationalen Maifestspiele zu präsentieren. Darüber hinaus spiegelt der Titel den inhaltlichen Spielraum bei der Entwicklung von Projektideen wider.

Auf die Zuschauer:innen warten in diesem Jahr spannende Projekte aus den Bereichen Tanz, Klangkunst, Installation, Konzert, Performance und Theater.

JURY

Der Auswahljury gehörten an:

DR. VIOLA BOLDUAN

ehemalige Feuilleton-Chefin des Wiesbadener Kuriers

DOROTHEA HARTMANN UND BEATE HEINE

Intendantinnen des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden

MAXIMILIAN NICKEL

Arrangeur und Dozent an der Wiesbadener Musikakademie

DR. PHILIPP SCHULTE

Geschäftsführer der Hessischen Theaterakademie sowie freischaffender Autor und Dramaturg

FRANZISKA DOMES

als Vertreterin des Kulturamtes Wiesbaden

THEATRE MILLIE NO BLOOD

Genre: Performance

1

Die Performance „There will be no blood“ widmet sich der Menstruation als Quelle und Taktgeberin der Lebenskraft. Die Hauptfigur begibt sich auf eine Reise und erkundet das eigene katholisch geprägte Körperbild in den Teenagerjahren, das mit der ersten Menstruation kämpfen muss. Sie umschift die Höhen und Tiefen der hormonellen Schwankungen und wagt dann den Versuch, sich auf das bevorstehende Versiegen derselben vorzubereiten, sich zu wappnen, aufzurüsten.

Inspiriert vom Film „There will be blood“, der eine unheilvolle Konfrontation verspricht, scheint hingegen unser Ende bereits vorgezeichnet zu sein, nämlich eine postmenopausale Frau zu werden mit allen damit einhergehenden vermeintlichen Assoziationen. Ist eine neue Deutung dieser Lebensphase möglich? Der Versuch wird gewagt!

WIR MÜSSEN REDEN SPIELEN ODER: QUATSCH KEINE OPERN

Genre: konzertante Performance

2

Ganz ehrlich: Reden muss niemand. Das Sprechen haben wir zwar alle irgendwie gelernt – davor war: nein, nicht Schweigen. Vorsprachliches Fragen und Antworten, ein Lernspiel mit Klängen und Gesten, das Hören voraussetzend, im besten Fall gelingende Verständigung erzeugend. Doch: Meist wird viel geredet, wenig gesagt und kaum zugehört. Das art.ist.kollektiv fragt: Wie und worüber wird geredet, was wird gesagt? Wird etwa Gesprochenes durch Wiederholung wahrer? Oder jemandes Meinung durch Nachdruck überzeugender? Das Kollektiv spielt indes mit der Sprache und übersetzt sie in Klang, Rhythmus, Melodie, kommt vom Text zur Musik, von der Musik zur Bewegung, vom Reden zum Spielen. Im besten Fall gelingt Verständigung spielerisch: im babylonischen Durcheinander ein resonanzreiches Miteinander.



BETEILIGTE: art.ist.kollektiv Silvia Sauer & Leila Haas (Stimme), Michael Protzen (Posaune), Dirk Marwedel (Erweitertes Saxophon), Ulrike Schwarz (Querflöte, Altsaxophon), Stefan Varga (Gitarre), Jan-Filip Tupa (Violoncello), Ingo Deul & Leon Senger (Schlagzeug), Wolfgang Schliemann (Perkussion)

TERMIN: Mittwoch, 6. Mai, um 19:30 Uhr • Studio, Hessisches Staatstheater, Christian-Zais-Straße 3, 65189 Wiesbaden

EINTRITT:

18 € / ermäßigt 9 €

Staatstheater: Wiesbaden:

Herausgeber und Redaktion:
Landeshauptstadt Wiesbaden
K.d.ö.R.
Kulturamt
Schillerplatz 1–2
65185 Wiesbaden
theater.tanz.musik@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de

Tickets unter:
www.maifestspiele.de

01 - 31.05.2026
Internationale
Staatstheater
Wiesbaden
Maifestspiele